

Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung des Beirats Lübeck Digital der Hansestadt Lübeck

Projekt	Beirat Lübeck Digital
Thema	8. Sitzung des Beirats
Datum	21.03.2024
Ort	Bürgerschaftssaal im Rathaus Lübeck

Anwesende Beiratsmitglieder	Bagci, Gencil Burmeister, Stefan Engel, Barbara Gebert, Götz Gogoll, Frederic Hagenkötter, Andreas Jakob, Carsten Jaszdziwski, Tim Jent, Sophie Kühn, Dr. Ursula Ostertag, Kathrin Pettersson, Ida Sofi Rönnä, Michelle Schaefer, Carina Spendler, Roman Tonn, Kim-Annina Zimmermann, Claudia
Weitere Anwesende	Günsür, Filiz Gürsoy, Alper Heine, Dr. Prof. Moreen (Moderation) Ivens, Dr. Stefan König, Florian Kraake, Alexander Lindenau, Jan (Bürgermeister) Wehrend, Sabrina

Ablauf

1	Begrüßung
2	Vorstellung der Tagesordnung
3	Protokoll der 7. Sitzung
4	Schwerpunkt: Evaluation, Feedback und Ergebnisse
5	Schwerpunkt: Lego Serious Play
6	Termine
7	Verabschiedung

1. Begrüßung

- Die 8. Beiratssitzung wurde von Prof. Dr. Moreen Heine eröffnet.
- Bürgermeister Jan Lindenau bedankte sich bei den Mitgliedern des Beirats für Ihre Mitarbeit. Die Hinweise und Empfehlungen des Beirats hätten die Stadtverwaltung bereichert und würden in den Gremien der Hansestadt gehört. Er begrüßte, dass die meisten Mitglieder sich für die weitere Mitarbeit entschieden haben. Auch diejenigen, die aus dem Beirat ausscheiden, seien eingeladen, die bekannten Kommunikationswege weiterhin für Anregungen zu nutzen.

2. Vorstellung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung für die 8. Beiratssitzung wurde vorab per Mail verschickt und in der Sitzung präsentiert. Es gab keine Anmerkungen.

3. Protokoll der 7. Sitzung

- Den Mitgliedern wurde Gelegenheit für Anmerkungen zum Protokoll der 7. Sitzung gegeben. Es gab keine Anmerkungen.

4. Schwerpunkt: Evaluation, Feedback und Ergebnisse

Die Ergebnisse der Umfrage unter den Mitgliedern wurden vorgestellt. Das Ziel der Umfrage war die Evaluation und Weiterentwicklung des Beirats. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage sind in der Nextcloud bzw. auf dem Conceptboard zu finden. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Die Mitglieder des Beirats sind im Durchschnitt sehr technikaffin (deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Bevölkerung).
- Es gab breite Zustimmung zur aktuellen Länge der Sitzungen.
- Die Häufigkeit der Sitzungen wurde ebenfalls überwiegend bestätigt. Einzelne Stimmen sprachen sich für häufigere Sitzungen aus.
- Bei den angebotenen Kommunikationsmitteln wurde die E-Mail am besten bewertet. Mit etwas Abstand folgten absteigend das Conceptboard, die Nextcloud und der Chat.

- Bei den Sitzungsorten war die Medienwerkstatt am beliebtesten, gefolgt von der großen Börse und dem Bürgerschaftssaal im Rathaus. Mehrfach wurde für einen regelmäßigen Wechsel zwischen verschiedenen Orten plädiert.
- Die Themen, Methoden, Moderation sowie die Vorträge und Workshops wurden neutral bis sehr gut bewertet.
- Die eigene Mitwirkung der Mitglieder wurde durchgehend eher positiv, positiv oder sehr positiv bewertet.
- Die Meinung zu öffentlichen Beiratssitzungen geht weit auseinander und reicht von starker Ablehnung bis zu starker Zustimmung. Die meisten Stimmen sind jedoch eher unentschlossen.
- Wichtige Punkte aus den Freitextantworten waren beispielsweise der Wunsch nach einer langfristigen Begleitung von Projekten im Beirat sowie das stärkere Herausstellen von Zusammenhängen zwischen den behandelten Themen.

Hinweise zu den Ergebnissen der Umfrage:

Kommunikations- und Informationsmittel

In Zukunft wird der Beirat Zugang zu einem Informationssystem erhalten, das auch von anderen Beiräten genutzt wird. Das System soll demnächst für den Beirat eingerichtet werden.

Sitzungsorte

Ein Wechsel zwischen den Sitzungsorten ist (laut Umfrage) gewünscht und soll auch weiterhin umgesetzt werden.

Öffentliche Sitzungen

Die Meinungen zu öffentlichen Sitzungen gehen sehr weit auseinander. Als Kompromiss könnten lediglich einzelne Sitzungen (z.B. am Digitaltag) öffentlich durchgeführt werden.

Moderation

Weiter auf Zusammenhänge zwischen den Themen einzugehen, kann ein „Zeitfresser“ sein. Es soll daher versucht werden, einen guten Mittelweg zu finden (Zusammenhänge darstellen, ohne sich zu lange damit aufzuhalten).

Ein Zwischenstand zur Wirkung des Beirats in der ersten Phase (2022-2024) wurde vorgestellt. Details zu den Ergebnissen und dem Wirken des Beirats in den einzelnen Themen können den Folien in der Nextcloud entnommen werden. Nachfolgend sind die wichtigsten Themen aufgeführt:

- Beteiligungskonzept
- Verkehr
- Online-Dienste
- Digitale Strategie
- Kollaborationsplattform
- Digitaltag
- Digitales Kulturwerk
- Smart City Family
- Smart Country Convention
- Smart City Dashboard
- Kommunale Wärmeplanung
- Digital für alle

Es besteht der mehrheitliche Wunsch zur Fortführung des Beirats in der aktuellen Besetzung (23 Rückmeldungen bis auf 2 positiv). Eine Verlängerung der Amtszeit wird daher angestrebt.

- Die gegenwärtig nicht gegebene geschlechterparitätische Besetzung muss vor der Fortführung wieder hergestellt werden. Derzeit ist der Beirat mit 14 männlichen und 10 weiblichen

Mitgliedern besetzt. Die Wiederherstellung der Geschlechterparität ist Voraussetzung der Fortführung.

- Es wurden drei mögliche Lösungsansätze vorgestellt:
 1. Erhöhung der vier Gremienvertretungen, um je eine Person
 2. Auslosung bei den vier Gremienvertretungen
 3. Auflösung des Beirats und neue Auslosung mit entsprechender Verzögerung; die Herausforderung bliebe bestehen
- Der Beirat spricht sich per Handzeichen einstimmig für die erste Option bzw. ggf. die Abarbeitung der Ansätze in der genannten Reihenfolge aus.
- Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Joint Innovation Lab (Universität zu Lübeck) wird davon unabhängig angestrebt.

Wortmeldungen zur Fortsetzung des Beirats:

Wortmeldung: Die erste Option ist gut, weibliche und männliche Meinungen können unterschiedlich sein.

Nachfrage, ob es richtig verstanden wurde, dass bei den Gremien nachgefragt wurde, und es abgelehnt wurde, eine Frau zu entsenden.

Antwort: Die Antworten waren unterschiedlich. Teilweise sind Neuwahlen geplant, weshalb aktuell keine Aussage getroffen werden konnte. Teilweise standen keine weiblichen Kandidat:innen zur Verfügung.

Wortmeldung aus dem Seniorenbeirat: Natürlich kann auch eine Frau entsendet werden.

Vorschlag: zwei Männer und zwei Frauen benennen, damit auch die Vertretung gewährleistet ist

Wortmeldung aus dem Migrationsforum: Es können zwei Personen entsendet werden (männlich und weiblich), sie trotzdem zusammen nur eine Stimme haben

Wortmeldung: Beirat ist technisch sehr affin. Vorschlag: Aus dicht besiedelten Stadtteilen eine weitere technisch weniger affine Frau aufzunehmen.

Antwort: Die Verteilung war anspruchsvoll, daher wurden Gruppen gebildet (große Stadtteile einzeln, kleine Stadtteile wurden teilweise zusammengefasst, da sich sonst wenige gemeldet haben). Vorschlag nur schwer umsetzbar.

Weitere Wortmeldungen:

Wortmeldung: Anfang März fand eine Zukunftskonferenz der Stadtwerke statt, zu der der Beirat nicht eingeladen wurde.

Antwort: Die Veranstaltung war allein von den Stadtwerken organisiert, der Punkt wird aber aufgenommen. In Zukunft soll besser über Veranstaltungen informiert werden.

Wortmeldung: Woher kommen die Themen? Muss dafür gesucht werden oder stehen die Abteilungen Schlange?

Antwort: Es wurden die Themen abgearbeitet, die anfangs im Beirat festgelegt wurden. Zudem werden Themen behandelt, zu denen Feedback benötigt wird.

Wortmeldung: Ein Mitglied hat an der Vertragsunterzeichnung der Smarten Hanse teilgenommen, aber seitdem nichts mehr gehört. Es fehlt eine Rückmeldung.

Stefan Ivens: Bisher haben sich die vier Städte lediglich konstituierend getroffen und über andere Partner und Kooperationen ausgetauscht. Die Zusammenarbeit ist noch in der Abstimmung, es gibt noch keine weitere Vereinbarung. Weitere Städte haben angefragt (z.B. Kiel und Flensburg). Es gibt bisher aber keine regelmäßigen Treffen, an denen man teilnehmen könnte.

Vorschlag: Mitglieder könnten Paten für bestimmte Projekte sein. Eine Person aus dem Beirat könnte dann im Beirat aus den jeweiligen Projekten berichten.

Stefan Ivens: Was wir mitnehmen sollten: Einen zusätzlichen regelmäßigen TOP, um zu berichten und alle mitzunehmen.

Alexander Kraake: Es ist nachvollziehbar, dass mehr kontinuierliche Berichte gewünscht sind. Das können wir machen, aber nicht zu lange, sonst wird es langweilig.

Wortmeldung: Findet die Idee mit den Paten sehr gut. Wäre sehr befruchtend, wenn auch Beiratsmitglieder aus den Projekten berichten würden.

Wortmeldung: Es wurde eine Moderation für Diskussionen in den Workshops gewünscht. Einzelne Informationen seien verloren gegangen. Die vortragende Person schaffe es vielleicht nicht alleine, alles zu dokumentieren.

Moreen Heine: Nehmen wir auf. Wir haben das auch schon versucht, aber vielleicht nicht in jedem einzelnen Workshop.

Alexander Kraake: Auch das Conceptboard ist eine Möglichkeit, seine Kommentare festzuhalten.

Wortmeldung zu den Sitzungsorten: Ortswechsel seien grundsätzlich gut. Der Bürgerschaftssaal sei nicht gut zum Arbeiten geeignet. Die Uni habe auch viele Räume und würde sich sicher freuen, wenn der Beirat dort einmal tagen würde.

Zentrale Ergebnisse wurden auf auch dem Conceptboard des Beirats festgehalten. Die Mitglieder des Beirats sind weiterhin eingeladen, sich dort zu beteiligen.

5. Schwerpunkt: Lego Serious Play

Die Methode Lego Serious Play wurde vorgestellt und in einem Workshop genutzt: „Ihr werdet merken: ‚Das Ganze ist *serious* und das *play* schnell vorbei.““

Die zentralen Regeln waren:

1. Der Moderator stellt die Fragen.
2. Das Modell ist die Antwort.
3. Nur das Modell zählt.

Zunächst wurden die Mitglieder in zwei Übungen auf die Methode vorbereitet. Jedes Mitglied erhielt eine Tüte mit LEGO-Bausteinen und sollte einen Turm aus grünen und orangenen Steinen bauen. Anschließend sollten fünf beliebige Steine zusammengesetzt werden. Damit sollte ein zufällig gezogener Begriff anhand des Modells erklärt werden. Nach den ersten Übungen wurden die zwei zentralen Fragen behandelt:

1. Erstelle ein Modell, das aufzeigt, welche Maßnahmen der Beirat Digital Lübeck ergreifen/unterlassen muss, damit das Gremium in Zukunft keine Wirkung mehr entfaltet.
2. Erstelle ein Modell, das zeigt, welche Themen der Beirat aus deiner Perspektive bearbeiten und diskutieren sollte, damit das Gremium in Zukunft eine maximale Wirkung entfalten kann.

Für jede Fragestellung hatten die Mitglieder eine bestimmte Zeit, ein Modell zu bauen. Anschließend sollte jede/r sein/ihr Modell vorstellen. Eine andere Person sollte diese Beschreibung dann in eigenen Worten wiederholen. Die wichtigsten Ergebnisse können auf dem Conceptboard nachgelesen werden.



Das Feedback der Beiratsmitglieder zu LEGO Serious Play war positiv, z.B.:

- „wie früher als Kind“
- „ich mag solche Spielchen normalerweise gar nicht, fand aber es gut“
- „schon deutlich präsenter im Kopf“
- „faszinierend, super, toll“
- „es sind alle sehr kreativ“
- „sehr begeistert“
- „faszinierend, dass man aus ein paar Steinen eine Geschichte erzählen kann“

6. Termine

Zu den Digitaltagen am 1.-9. Juni sind wieder alle Mitglieder eingeladen, eigene Angebote anzubieten. Im Übergangshaus wird es am **7. Juni** eine Veranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) sowie ein Smart City Quiz geben.

Der nächste Termin für die Sitzung des Beirats ist am **20. Juni**. Das Thema wird sein: gemeinsam Sensoren zusammensetzen und damit Daten spenden.

7. Verabschiedung

Die Moderatorin bedankte sich für die Mitwirkung und verabschiedete die Mitglieder.